

# Das Fundament legen: Jüdische und christliche Kinder- und Jugendarbeit im Dialog (Buber-Rosenzweig-Lehrauftrag) (010525-WiSe 2023/24)

**Freitag 16.2., 9-15 Uhr**

09:00 c.t.-10:00	Ihr religiöses Fundament erkennen: Welche religiösen Inhalte haben Sie wann wo erlernt?	Unterscheiden Sie zwischen Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter. Religiöse Inhalte können sowohl theoretischer als auch praktischer Art sein  Erstellen Sie eine persönliche Übersicht und diskutieren Sie die Ergebnisse mit einem anderen Seminarteilnehmer(Tabellenformen o.ä.)
10:00-11:00	Lehrplananalyse Ev. Religionslehre/Lehrplan Konfirmandenarbeit	Welche Aspekte des Lehrplans für die Konfirmandenarbeit werden in der Sek II weitergeführt/welche spielen keine Rolle?

		<p>Lassen sich zwischen schulischem und außerschulischem Religionsunterricht Parallelen/Unterschiede feststellen?</p> <p>Welche Unterrichtsakteure werden genannt? In welchen Bezug werden sie zueinander gesetzt?</p>
11:00-11:30	Didaktische Überlegungen zum schulischen und kirchlichen Religionsunterricht: Die Adressierungsanalyse (theoretischer Teil)	Fokussierung auf den Subjektbegriff/Einführung der Analysemethodik der Adressierungsanalyse
11:30-12:30	Pause	
12:30-14:00	Praktischer Teil: Unterrichtsanalyse Schule/Konfirmation anhand Adressierungsanalyse	Stichwortartig in zwei Gruppen Material: Heuristik, Videodateien, Transkripte
14:00-15:00	Definition eines Subjektbegriffes für die christliche Kinder- und Jugendarbeit	

## Samstag 17.2., 9-15 Uhr

09:00 c.t.-10:00	Kinder- und Jugendarbeit in jüdischen Gemeinden	Über Text Cazés: Jüdische Jugendarbeit in Deutschland sprechen  Recherche von Modellen der jüdischen Kinder- und Jugendarbeit in Deutschland.
10:00-11:00	Lehrplananalyse Jüdischer Religionsunterricht in NRW	Lassen sich zwischen schulischem und außerschulischem Religionsunterricht Parallelen/Unterschiede feststellen?  Welche Unterrichtsakteure werden genannt? In welchen Bezug werden sie zueinander gesetzt? Unterschiede/Parallelen zum Kernlehrplan für den evangelischen RU. Besonderer Fokus auf das Subjekt
11:00-12:00	Vorstellung des Deutschen Koordinierungsrates der Gesellschaften für jüdisch-christliche Zusammenarbeit	Gäste: Ilona Klemens, Dr. Torsten Lattki, Gerda Koch
12:00-13:00	Pause	
13:00-14:30	Praktischer Teil: Unterrichtsanalyse Beispiel jüdische Jugendarbeit anhand Adressierungsanalyse	Stichwortartig in zwei Gruppen Material: Heuristik, Videodatei, Transkript
14:30-15:00	Definition eines Subjektbegriffes für die jüdische Kinder- und Jugendarbeit	